

Beschreibung und Bewertung der Schnittstellen und Anknüpfungspunkte zwischen verschiedenen Ansätzen der Rohstoffpolitik

Den Ausgangspunkt der Arbeiten bildet die Auseinandersetzung mit den wissenschaftlichen Anforderungen an eine kohärente Politikgestaltung. Hierauf aufbauend sollen zunächst Schnittstellen zwischen der "Rohstoffstrategie der Bundesregierung", dem "Deutschen Ressourceneffizienzprogramm (ProgRess)" und dem Entwicklungspolitischen Strategiepapier Extraktive Rohstoffe identifiziert und bewertet werden. Ziel der Analyse ist es, auf der Ebene der jeweils verfolgten Ziele und Instrumente mögliche Zielharmonien bzw. -konflikte zu identifizieren.

Zusammenführung rohstoffpolitischer Maßnahmen und Instrumente

Aufbauend auf den Arbeiten der anderen Arbeitspakete sollen unter Berücksichtigung der jeweils relevanten politischen Kontextfaktoren konkrete Vorschläge zur Erhöhung der Politikkohärenz erarbeitet werden.

Entwicklung von Politikempfehlungen

Abschließend werden auf Basis der Projektergebnisse konkrete Politikempfehlungen entwickelt.

Projektteam

Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung ISI

Breslauer Straße 48, 76139 Karlsruhe
Tel.: 0721 6809-0

www.isi.fraunhofer.de

Ansprechpartner: Dr. Carsten Gandenberger (Leitung)

Öko-Institut e.V.

Rheinstraße 95, 64295 Darmstadt
Tel.: 06151 8191-0

www.oeko.de

Ansprechpartner: Falk Schulze

adelphi

Caspar-Theyss-Straße 14a, 14193 Berlin
Tel.: 0 (30) 8900068-0

www.adelphi.de

Ansprechpartner: Lukas Rüttinger

Laufzeit

September 2013 - Dezember 2016

Das Forschungsvorhaben wird im Rahmen des UFOPLAN vom BMUB und dem UBA gefördert (FKZ: 3713 11 104)

Herausgeber:

Umweltbundesamt
Fachgebiet I 1.1 Nachhaltigkeitsstrategien und -szenarien,
Ressourcenschonung
Ansprechpartnerin: Judit Kanthak
E-Mail: judit.kanthak@uba.de
Internet: www.umweltbundesamt.de

 [/umweltbundesamt.de](https://www.facebook.com/umweltbundesamt.de)

 [/umweltbundesamt](https://twitter.com/umweltbundesamt)

Bildquellen:

Titelbild: ©Julien Harneis/flickr
Innen links: ©Christian Vincés / shutterstock
Innen rechts: ©cozyta / shutterstock



RohPolRess

Entwicklung von Politikempfehlungen für die Weiterentwicklung und Ausgestaltung von strategischen Ansätzen einer nachhaltigen und effizienten Rohstoffgewinnung und -nutzung

Hintergrund

Der weltweite Verbrauch nicht-energetisch genutzter, mineralischer Rohstoffe ist in den vergangenen Jahrzehnten stark gestiegen. Diese Entwicklung wirkt sich nicht nur negativ auf die vom Bergbau betroffenen Regionen aus, sondern verschärft auch globale Umweltprobleme wie den Klimawandel. Gleichzeitig können die Einnahmen aus dem Rohstoffsektor einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung der Bergbauländer leisten. Die Verbesserung der ökologischen und sozialen Standards im Bergbau und der Rohstoffverarbeitung, die Verbesserung der Governance des Rohstoffsektors in den Bergbauländern sowie die Steigerung der Effizienz des Rohstoff- bzw. Materialeinsatzes gehören daher zu den wichtigsten wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Herausforderungen unserer Zeit.

Die Bundesregierung hat sich vor diesem Hintergrund in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie ehrgeizige Ziele für die Erhöhung der Rohstoffproduktivität gesetzt, die im Rahmen der Rohstoffpolitik verfolgt werden.



Zielsetzung des Vorhabens

Auf nationaler Ebene liegen in Deutschland mit der "Rohstoffstrategie der Bundesregierung" und dem "Deutschen Ressourceneffizienzprogramm (ProgRess)" zwei rohstoffpolitische Programme vor. Zudem muss in diesem Kontext auch das entwicklungspolitische

Strategiepapier "Extraktive Rohstoffe" berücksichtigt werden. Vor dem Hintergrund des Ziels einer kohärenten Ausgestaltung der deutschen Rohstoffpolitik soll das Verhältnis dieser Strategien im Rahmen von RohPolRess genauer analysiert und gegebenenfalls Anknüpfungspunkte für eine Erhöhung der Kohärenz aufgezeigt werden. Dazu werden mögliche Interaktionen zwischen den verschiedenen rohstoffpolitischen Strategien auf der Ebene der Ziele, der Steuerungsansätze und der Akteure identifiziert.

Unter Politikkohärenz wird sowohl das Zusammenwirken und Ineinandergreifen verschiedener Politiken und Politikfelder im Hinblick auf ein übergeordnetes Ziel als auch die Vermeidung von nicht-intendierten und gegenläufigen Wirkungen verstanden. Im politischen Alltag mit einer zunehmenden Anzahl globaler Herausforderungen und immer komplexeren Governance-Strukturen auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene betrifft dies eine zunehmende Anzahl von Politikfeldern.

Eine kohärente Politik bedeutet dabei nicht nur Koordination, sondern immer mehr auch Harmonisierung und Priorisierung, da im Rahmen politischer Entscheidungs- und Gestaltungsprozesse zunehmend auch Zielkonflikte auftreten können.



Insbesondere vor dem Hintergrund der in einem stark von Rohstoffimporten abhängigen Land wie Deutschland intensiv geführten Diskussion über die Sicherheit der Rohstoffversorgung sowie der Diskussion über die mit dem Rohstoffabbau verbundenen sozialen und ökologischen Probleme treffen in diesem Politikfeld sehr unterschiedliche Zielvorstellungen und Interessen aufeinander. Je nach Akteur stehen dabei entweder Versorgungssicherheit und Rohstoffzugang, negative und positive Auswirkungen der Rohstoffgewinnung in Entwicklungsländern, die Umweltauswirkungen des Rohstoffabbaus, die Steigerung der Ressourceneffizienz sowie grundlegendere Fragen in Bezug auf das vorherrschende Wirtschafts- und Wohlstandsmodell) im Mittelpunkt. Zugleich weisen die Strategiedokumente eine Vielzahl von Anknüpfungspunkten für Synergien auf.

Vorgehensweise

Zur Erreichung der Projektziele werden konkret folgende Arbeiten durchgeführt:

Beobachtung des rohstoffpolitischen Umfelds und Kurzanalysen zu rohstoffpolitischen Initiativen

Im Rahmen von RohPolRess werden 12 Kurzanalysen zu rohstoffpolitischen Initiativen und Instrumenten auf nationaler und internationaler Ebene erstellt. Daneben können hierbei auch relevante Initiativen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft einbezogen werden, um diese im Hinblick auf ihre Potentiale zu Umsetzung der rohstoffpolitischen Ziele der Bundesregierung zu untersuchen und insbesondere Möglichkeiten für eine stärkere Berücksichtigung ökologische und soziale Ziele im Rahmen der jeweiligen Initiativen aufzuzeigen.